

Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland e.V.

Rundschreiben Nr. 2 / 2005

Freunde und Förderer der Inselstation
der Vogelwarte Helgoland e.V.
Postfach 361, 27485 Helgoland

Dezember 2005

Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Inselstation!

Nun steht schon wieder Weihnachten bevor und wir wollen uns - bevor das Jahr zu Ende geht - noch einmal bei Ihnen mit einem Rundschreiben melden und berichten, was sich Neues bei uns und auf der Inselstation zugetragen hat.

Nachrufe

Unser Mitglied Prof. Dr. Steinbacher ist im letzten August im Alter von 93 Jahren verstorben. Prof. Steinbacher war über 20 Jahre Mitglied in unserem Verein! Bis zu seiner Pensionierung war er als Kustos für Vögel im Senckenberg-Museum in Frankfurt am Main tätig, besonders hervorgehoben hat er sich aber durch „seine“ Zeitschrift „Gefiederte Welt“. Durch seine fast 67jährige (!) Tätigkeit als Herausgeber war er eine der Leitfiguren für alle Vogelhalter und -züchter Deutschlands. Auch über die Arbeit der Inselstation wurde in der Zeitschrift mehrfach berichtet.

Zusätzlich müssen wir Ihnen die traurige Nachricht übermitteln, dass unser langjähriges Mitglied und „Ex-Stationshelfer“ Prof. Dr. Andreas Helbig verstorben ist. Er erlag am 19. Oktober 2005 im Alter von nur 48 Jahren einem Krebsleiden. Prof. Helbig war Leiter der Vogelwarte Hiddensee und forschte hauptsächlich im Bereich der Systematik. In der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft war er als Vorsitzender der Forschungskommission aktiv.

Ehrenmitgliedschaften

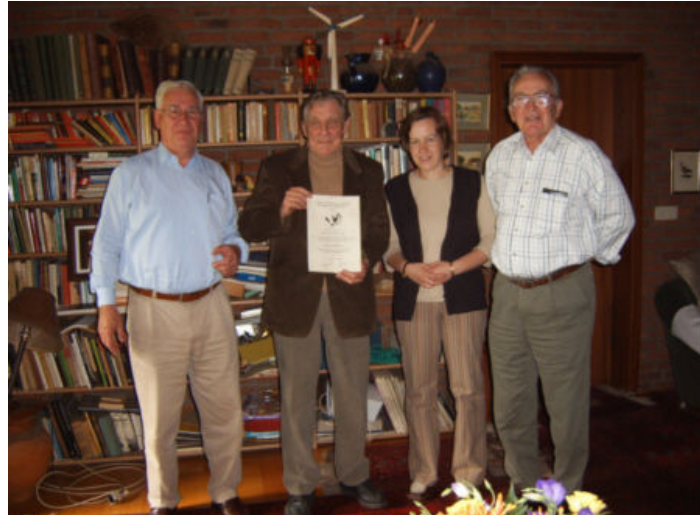
Auf Beschluss des Vorstandes wurden in diesem Jahr Herr Wilhelm Lemke sowie Prof. Dr. Gottfried Vauk zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

Herr Lemke war von 1989 bis 2001 der 1. Vorsitzende der Freunde und Förderer. Er hat in seiner ausgleichenden, freundlichen Art nicht nur den Verein weitergebracht, sondern auch viel Gutes für die Inselstation selbst bewirkt. Vor vier Jahren trat er dann aus Altersgründen von seinem Amt zurück, blieb aber bis zum heutigen Tage dem Verein als „normales“ Mitglied weiterhin treu verbunden und steht ihm als „Cuxhavener Anlaufstelle“ weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Ihm wurde die Ernennungsurkunde bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 11. Juni 2005 auf Helgoland überreicht.

Prof. Dr. Gottfried Vauk leitete ab 1956 über 32 Jahre die Inselstation. Durch seinen großen Einsatz für den Wiederaufbau der Station und sein nie ermüdendes Engagement etablierte er die Inselstation der Vogelwarte Helgoland als innovative, angesehene wissenschaftliche Einrichtung. Als Beispiele für die von ihm durchgeführte Forschung sind insbesondere seine Arbeiten zu Auswirkungen von Verölung auf Seevögel und zu sonstigen Umweltproblemen zu nennen. Auch war er wie kein anderer darum bemüht, die Jugend an die Naturbeobachtung und biologische Forschung heranzuführen und zu begeistern. Prof. Vauk hatte auch die zündende Idee der Gründung unseres Fördervereins, dem er bis heute immer noch treu geblieben ist. Prof. Vauk wurde die Urkunde bei einem Besuch an seinem Wohnort in Schneverdingen durch Jürgen Dien, Wilhelm Lemke und Sibylle Wurm am 16. August 2005 überreicht.

Zu Ihrer Ernennung als Ehrenmitglieder gratulieren wir den Herren Lemke und Vauk herzlich und wünschen den beiden weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit!

Gleichfalls wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass Prof. Vauk am 5. Oktober seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. Auch hierzu herzliche Glückwünsche! An der vom Verein Jordsand ausgerichteten Feier im „Haus der Natur“ nahmen Jürgen Dien und Dr. Ommo Hüppop teil.



Jürgen Dien, Prof. Dr. Gottfried Vauk, Sibylle Wurm und Wilhelm Lemke am 16. August 2005 bei Ehepaar Vauk in Schneverdingen.

Helgoländer Vogeltage 2005

Vom 13. bis zum 15. Oktober 2005 fanden zum vierten Mal die Helgoländer Vogeltage statt. Wie in den Vorjahren wurden ein Birdrace, ein Rätselvogelquiz sowie erstmals eine ornithologische Inselrundfahrt durchgeführt. Beim Birdrace konnten - bei wirklich schönem Wetter - insgesamt 131 Vogelarten auf und um Insel und Düne entdeckt werden! Die Themen der abendlichen Vorträge waren: „25 Jahre Verein Jordsand auf Helgoland“ (Uwe Schneider), „Möwenbestimmung“ (Klaus Malling Olsen), „Ergebnisse und Interessantes vom bundesweiten Birdrace des DDA“ (Daniel Doer) und „Seawatching – Vom Hobby zur systematischen Erfassung des Vogelzugs“ (Dr. Jochen Dierschke). Wieder haben weit über 200 Vogelliebhaber an den Vogeltagen teilgenommen. Unser Dank gilt insbesondere den Firmen Carl Zeiss Sports Optics und Christ Media Natur (www.media-natur.de), die die Tagung maßgeblich unterstützt haben. Wir freuen uns sehr, dass Herr Christ außerdem in diesem Zuge Mitglied in unserem Verein geworden ist.

Die nächsten Helgoländer Vogeltage werden im Anschluss an das von der Inselstation ausgerichtete 6. See- und Küstenvogelkolloquium (14.-15. Oktober 2006, Details demnächst unter www.seevogelschutz.de) vom 15.-17. Oktober 2006 stattfinden. Genaueres hierzu erfahren Sie rechtzeitig im nächsten Rundschreiben. Auch planen wir, dann unsere Mitgliederversammlung 2006 abzuhalten.

Neue Literatur

Vor kurzem ist der dritte Teil des Atlas zur Vogelberingung auf Helgoland erschienen (HÜPPOP, K. & O. HÜPPOP (2005): Veränderungen von Heim- und Wegzugzeiten von 1960 bis 2001. Vogelwarte 43: 217–248). Interessierte Mitglieder können die umfangreiche Arbeit als PDF anfordern (hueppop@vogelwarte-helgoland.de). Das Datenmaterial aus dem Helgoländer Fanggarten des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ wurde ab 1960 unter konstanten Bedingungen und mit weitgehend standardisierten Methoden erfasst. Mit ganzjährigem Fangaufwand und mit bis zu 7 Fangtrieben pro Tag konnten von 1960 bis 2001 in drei Trichterreusen gut 490.000 Vögel aus 153 Arten gefangen und beringt werden. Im Frühjahr war bei 24 Arten der Stichprobenumfang groß genug, um für jedes der 42 Jahre Heimzugmittelwerte zu berechnen. Im Herbst konnten die Wegzugmittelwerte von 26 Arten berechnet werden. Auf dem Heimzug besteht bei 20 Arten ein Trend zur Verfrühung um bis zu 12 Tagen. Auf dem Wegzug zeigen 14 Arten einen Trend zur Verspätung, 6 Arten einen Trend zur Verfrühung. Bei 20 Arten konnten sowohl Heimzug- als auch Wegzugmittelwerte berechnet werden. Der Trend zur Zunahme der Zeitspanne dazwischen bei 16 Arten beruht hauptsächlich auf einer Verfrühung des Heimzugs und wird als Verlängerung des Aufenthalts im Brutgebiet, mit der Möglichkeit zur Erhöhung des Bruterfolgs, interpretiert.

Außerdem erschien folgende Übersichtsarbeit aus der Forschung zu Offshore-Windkraftanlagen: HÜPPOP, O., J. DIERSCHKE & H. WENDELN (2005): Zugvögel und Offshore-Windkraftanlagen: Konflikte und Lösungen. Ber. Vogelschutz 41: 127-218.

Zur Helgoländer Amselsaison 2005

Die Amsel brütete in diesem Jahr mit 85 Brutpaaren in bislang unerreichter Anzahl auf Helgoland. Die Nestsuche und systematische Farbberingung der lokalen Amseln wurde von Thomas Sacher, Dr. Tim Coppack und Mitarbeitern intensiv fortgeführt. Insgesamt wurden ab 2003 stolze 573 Individuen farbberingt. Helgoländer Amseln nisten vorwiegend in den vom Menschen besiedelten Bereichen, wo bemerkenswert hohe Dichten erreicht und zum Teil ungewöhnliche Nistplätze genutzt werden. Aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen kam es 2005 allerdings während der frühen Brutzeit zu hohen Brutverlusten, was sich in der relativ niedrigen Zahl beringter Nestlinge niederschlug. Die Jungenzahl variierte zwischen einem und fünf Nestlingen. Erstmals konnte eine Brut mit sechs Jungvögeln nachgewiesen werden.

Der Brutbestand der Amsel auf Helgoland setzt sich aus einem sehr hohen Anteil an Standvögeln zusammen, darunter auch eine außergewöhnlich hohe Zahl erstjähriger Individuen. Es überwiegen Farbbringablesungen von Männchen. Der reale Geschlechteranteil bei den farbberingten Vögeln kann allerdings nur durch molekulargenetische Geschlechtsbestimmung geklärt werden.

Vogelgrippe

Aktuelles zur Vogelgrippe finden Sie unter www.vogelwarte-helgoland.de. Von dort kann auch ein Artikel aus dem neuesten Heft der Zeitschrift „Vogelwarte“ als PDF herunter geladen werden.

Brutbestände 2005 der Insel Helgoland

Wie im Jahr 2004 drucken wir am Ende des Rundschreibens die aktuellen Brutvogelzahlen ab. Die Daten wurden von MitarbeiterInnen der Inselstation, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Helgoland und des Vereins Jordsand erfasst. Die Basstöpel haben in diesem Jahr die „zweihunderter Marke geknackt“, auch wenn sich der jährliche Zuwachs zunehmend verlangsamt.

Auszeichnung für Maren Rebke

Maren Rebke hat in diesem Jahr unter Anleitung von Ommo Hüppop ihre Diplomarbeit zum Thema „Populationsmodelle zur Abschätzung der Auswirkungen additiver Vogelmortalität an Offshore-Windenergieanlagen“ (Uni Bremen) abgeschlossen. Für diese Arbeit wird Frau Rebke Ende Januar den „Bremer Studienpreis 2005“ erhalten. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit ihr über die für hervorragende Arbeiten von den „Freunden der Universität Bremen“ und der „International University Bremen e.V.“ verliehene Auszeichnung.

IOC-Anmeldung noch bis zum 31.12. mit Vorteilspreis

Wie bereits vor längerer Zeit an dieser Stelle angekündigt, wird vom 13. bis 19. August 2006 der 24. Internationale Ornithologische Kongress (24th International Ornithological Congress – IOC) in Hamburg stattfinden. Er wird ausgerichtet von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und dem Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland"; Tagungsort ist das Hamburger Kongresszentrum. Da natürlich Teilnehmer aus vielen verschiedenen Ländern der Erde erwartet werden, ist die Tagungssprache Englisch. Einzelheiten zur Anmeldung oder zum Programm erfahren auf der IOC-Homepage unter www.i-o-c.org. Bei Anmeldung bis zum **31.12.2005** ist nur ein verbilligter Tagungsbeitrag zu zahlen. Die 139. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft wird anlässlich des IOC mit diesem assoziiert vom 18.-21. August 2006 ebenfalls in Hamburg abgehalten.

Bitte senden Sie uns Ihre Email-Adresse!

Wir haben dieses Rundschreiben wieder an alle Mitglieder, deren Email-Adressen uns bekannt sind, per Email geschickt. Das ist immer dann möglich, wenn dem Rundschreiben keine Rechnungen oder andere Dinge, die nur in Papierform existieren, beigelegt sind. Dieser elektronische Versand erspart dem Verein hohe Portokosten und den „Versendern“ natürlich einiges an Zeit. Wir bitten deshalb noch einmal alle Mitglieder, die das Rundschreiben noch per „normaler“ Post erhalten, uns – soweit vorhanden – Ihre Email-Adresse mitzuteilen (an: Sibylle.Wurm@t-online.de). Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine frohe, geruhige Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr, mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dien

Sibylle Wurm

Volker Dinse

Jutta Wittenberg

Die Brutvögel Helgolands 2005

Vogelart	Helgoland Hauptinsel	Helgoland Düne	Gesamt
	Revierpaare/ Brutverdacht	Revierpaare/ Brutverdacht	Revierpaare/ Brutverdacht
Eissturmvogel	121	0	121
Basstölpel	200	0	200
Stockente	0	6	6
Eiderente	0	46	46
Wasserralle	0	5	5
Teichhuhn	0	4	4
Austernfischer	8	55	63
Sandregenpfeifer	1	8	9
Silbermöwe	95	89	184
Heringsmöwe	2	262	264
Dreizehenmöwe	6514	0	6514
Trottellumme	2450	0	2450
Tordalk	18	0	18
Ringeltaube	0	2	2
Türkentaube	24	0	24
Rauchschwalbe	0	1	1
Wiesenpieper	9	9	18
Bachstelze	19	5	24
Zaunkönig	4	0	4
Heckenbraunelle	3	1	4
Rotkehlchen	1	0	1
Hausrotschwanz	1	1	2
Steinschmätzer	1	0	1
Amsel	84	1	85
Mönchsgrasmücke	3	1	4
Dorngrasmücke	7	4	11
Teichrohrsänger	0	3	3
Zilpzalp	5	2	7
Kohlmeise	5	0	5
Elster	2	2	4
Aaskräh	4	2	6
Star	88	0	88
Hausperling	176	21	200
Buchfink	5	2	7
Bluthänfling	23	7	30
Kernbeißer	1	0	1
Karmingimpel	1	0	1